

Kulturzentrum Albula

Diplomand
Referent
Korrefert

Fabio Kalberer
Robert Albertin
Michael Meier

Projektbeschrieb

Aufgrund des grossen Einzugsgebietes von Alva neu soll durch die Neunutzung des ehemaligen Schulhauses «Laim» ein Mehrwert für die gesamte Region erzielt werden. Entstehen soll das «Kulturzentrum Albula», das einen entscheidenden Beitrag zur regionalen Stärkung leistet und der aktuellen Abwanderung entgegenwirkt. Dauer- und Wechsellausstellungen sowie Vorträge, Vernissagen und weitere kulturelle Veranstaltungen werden den Ort beleben.

Der stolze eigenständige Altbau bietet ideale Ausstellungsräumlichkeiten und bildet als Kulturgut die passende Hülle für das Innenleben. Alle Räume, die im Altbau nur mit einem unverhältnismässigen Aufwand oder Eingriff möglich wären finden im ergänzenden Anbau Platz. Die im Hang liegende Erweiterung nimmt die Terrassierung der jetzigen Umgebung auf und befindet sich infolgedessen vorwiegend unterirdisch. Vor dem neuen Eingang reagiert ein Vorplatz auf die Lage an der Kantonsstrasse. Erschlossen wird der Altbau von Norden, wodurch das Treppenhausrisalit seine Funktion beibehält.

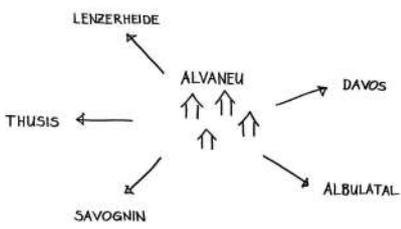
In Bezug auf das im Dachgeschoss liegende Künstler-Atelier sollen die jungen Künstler im Erdgeschoss die Möglichkeit erhalten ihre Werke zu präsentieren. Im 1. Obergeschoss wird die Geschichte der Region Albula, mit Einfluss der

Eisenbahn, erlebbar. Weiter soll die darüber liegende Etage Teil des in der Region lancierten Landwasserprojekts werden. Im Gegensatz zu den Ausstellungsräumen im Altbau finden im Anbau Veranstaltungen von regionaler Bedeutung statt.

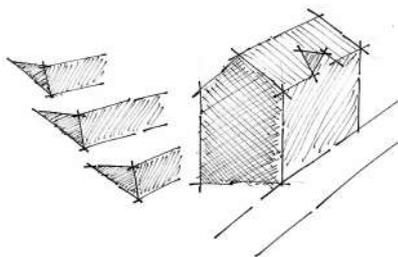
In Bezug auf die substanzerhaltende Sanierung ist die Reversibilität der Interventionen zentral. Die energetische Optimierung beinhaltet neben den baulichen Eingriffen die Senkung der Raumlufttemperatur auf noch behagliche 16°C. Konkret werden die Energieverluste durch Zellulose im Hohlraum hinter dem Wandtäfer und die unterirdischen Räume durch eine Drainage- und Wärmedämmschicht aus Schaumglasschotter weiter optimiert. Die Fenster erfahren eine Verbesserung durch den Einbau von Dichtungen und werden zum Schutz mit Ölfarbe gestrichen. Der Anbau hingegen antwortet mit seiner Geometrie und dem gespitzten Beton auf die vorhandene Hangsituation. Der Besucher erlebt im Kulturzentrum differente Raumatmosphären mit unterschiedlichsten Raumdimensionen, Materialisierungen und Belichtungen sowie eine interessante Wechselwirkung von Alt und Neu. Gestärkt wird das Raumerlebnis durch gezielte Ausblicke sowie Raumüberraschungen.



Aussenvisualisierung



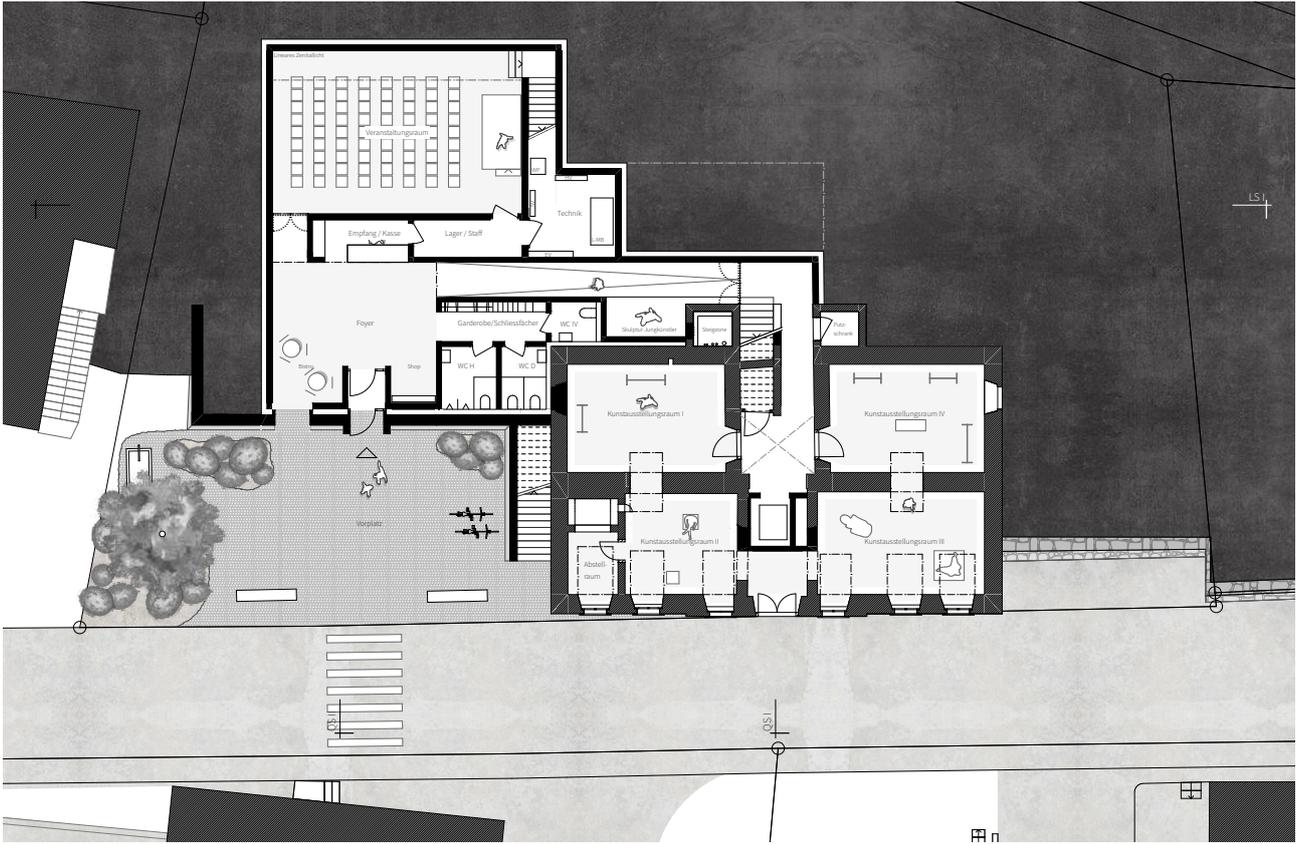
Einzugsgebiet



Architektonisches Konzept



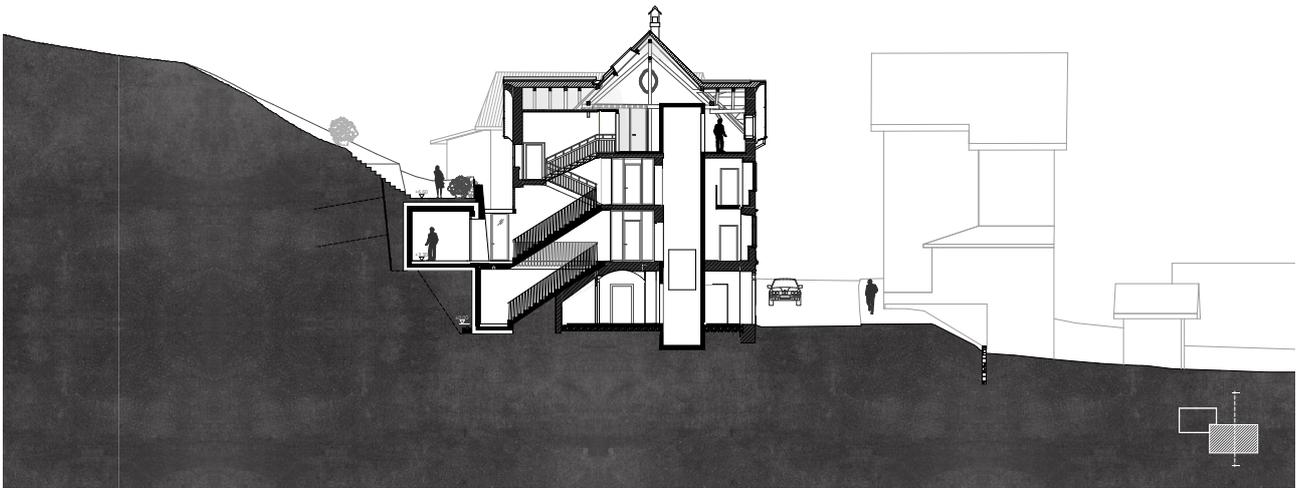
Situation



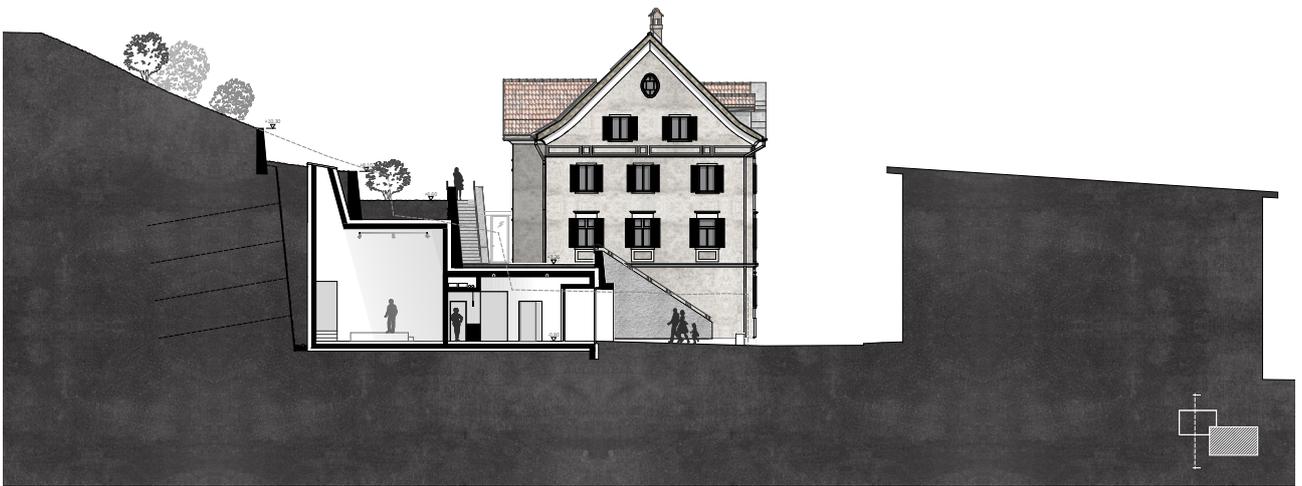
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Querschnitt I



Querschnitt II | Ansicht West



Ansicht Süd



Veranstaltungsraum



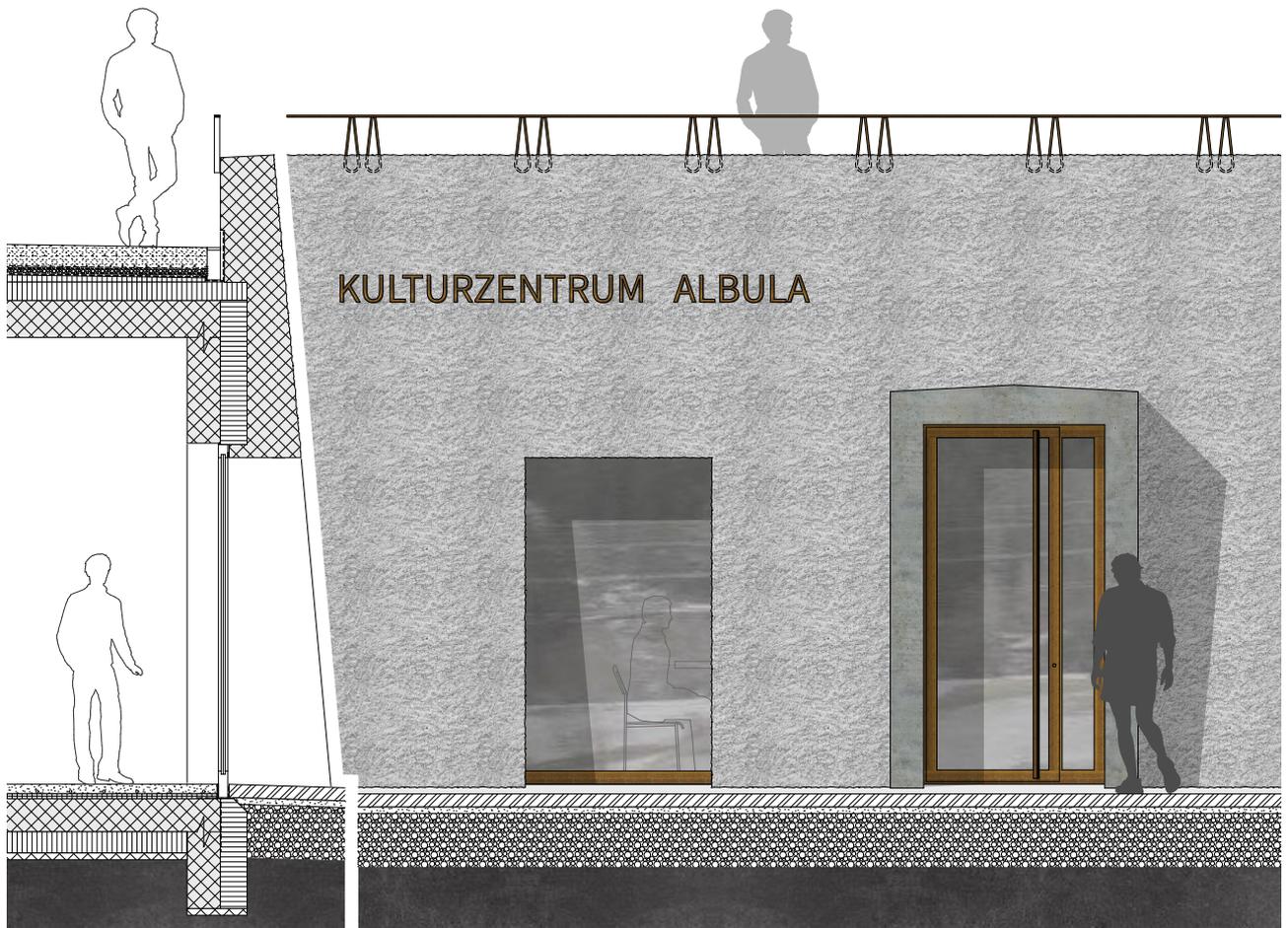
Modellfoto I



Modellfoto II

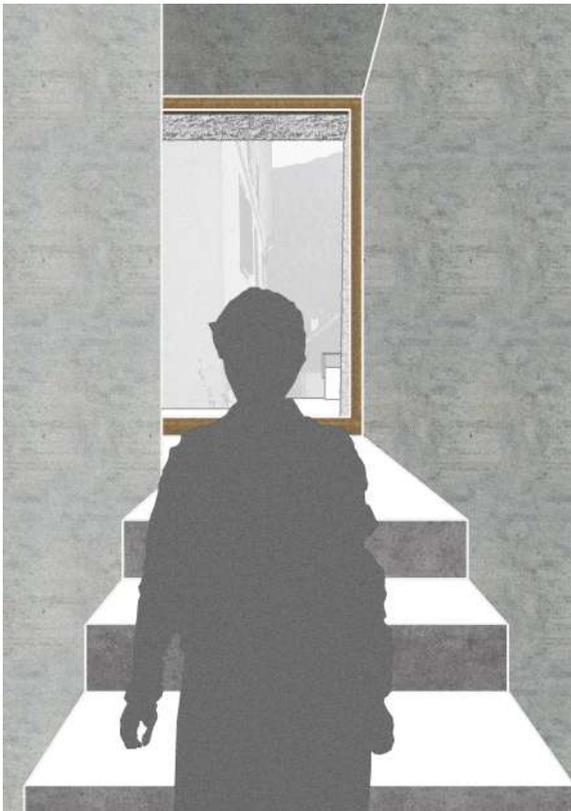


Kunst-Ausstellungsraum Gewölbekeller

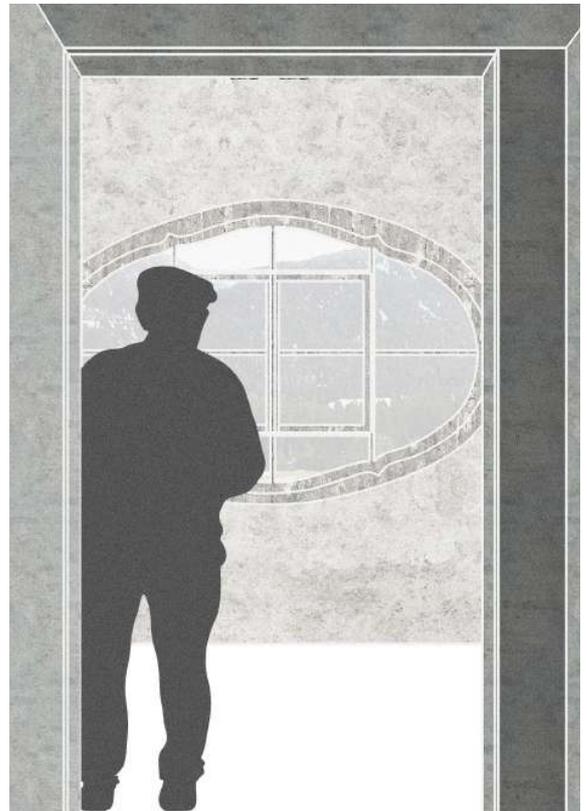


Detailschnitt

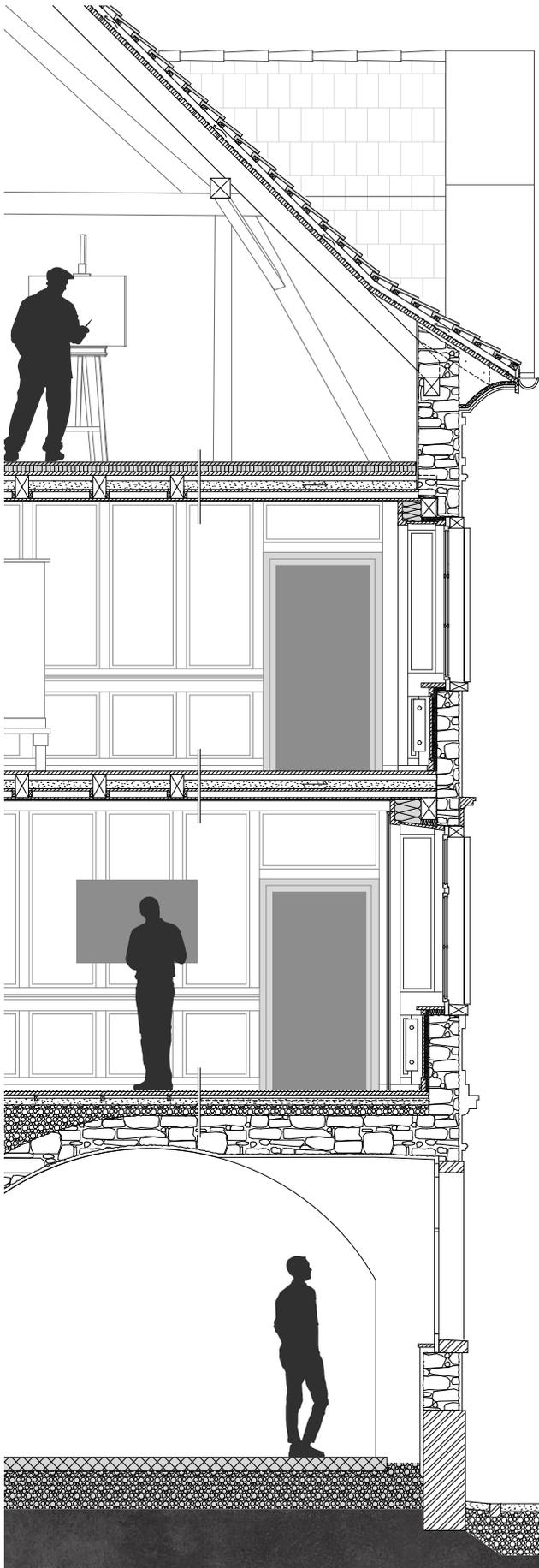
Detailansicht



Gezielte Ausblicke



Raumüberraschungen



Detailschnitt



Detailansicht